Bierstadter Zeitung

Amtsblatt — Anzeiger für das blane Ländchen

Ericheint 3 mal wochentlich Dienstags, Donnerstags und Samstags : Bezugspreis monatlich 45 Pfg., durch die Polt :: vierteljahrlich IIIk. 1.20 und Befteligeld. :: (Umfallend die Ortichaften: Auringen, Breckenheim, Detkenheim, Diebenbergen, Erbenheim Helloch, Igftadt, Kloppenheim, Malfenheim, Medenbach, Naurob, Nordenstadt, Rambach,

Sonnenberg, Wallau, Wildlachlen.)

Der Anzeigepreis beträgt: får die kleinspaltige Petitzeile oder deren Raum 15 Pfg. Reklamen und Anzeigen im amtlichen Ceil werden pro Zeile mit 30 Pfg. berechnet. Eingetragen in der :: :: Poftzeitungslifte unter fir. 1110 a. :: ::

Redaktion und Gechaftsitelle : Bierftadt, Ecke Moritz- und Roberftraße. :: Fernruf: 2027. :: Redaktion, Druck und Verlag von Heinrich Schulze in Bierftadt

Mr. 59.

age finb, bei den bier mufen, find

eren Berimungen:

digüşus sio

Doje wenier

ache ber

erböchftpreis

mitalich 7

a. Doje menie

gen bürfen f

. beträgt

arf ein fei

mmen men

nferben un

erpflichtet, i

onferben 38

pon une

efellichaft u

Renntnis |

fter. Dofm

er landin.

lungen von im 15. Ecq

e Bierf

unlun

nachm. 3

dolf Seus)

Rommiffice

Der Bort

palie

met gu Bo

n hat ab

arl May

abt, Priva

molen

t billige

Belegen det empfiielt

tenhaus aben, Rhei rnipredier

m.

ftung

er.

Donnerstag, ben 10. Mai 1917.

17. Jahrgang.

Frühling in Konftantinopel.

(Lachende Jugend. - Gin lodenbes Frühlingsibull. -Schwindende Schonbeiten. - Etwas von herrn Elfus. -Dit Rreug und Salbmond auf ber Bruft.)

Bon unferem ftanbigen Rorrefponbenten. Dit einem fleinen Erbbeben, mit Regen, Ralte unb Rrantheiten aller Art ift biesmal ber Frühling in bie alte Raiferftadt am Bosporus eingezogen. Ber ibn aber bier seben und begrüßen will, ber bari nicht burch bie engen und winteligen Strafen Stambuls, noch burch bie verfehrsitberlafteten ber Europäerfiabt Pera, ober gar burch bie fcmupftarrenden und berbachtigen bon Galata wandern, fondern er muß fich icon binüberbemüben nach bem iconen Radifoi, bem Chaicebon ber Alten, nach Moda, wo ber Flieder blübt, die Glocinien fich von Saus ju Sans fchlingen, die Bedenrofen buften und auf ber breiten Bromenade bor bem beutiden Erholungsheim bie lachenbe Jugenb bes iconner Commerturoris mit unferen genefenden Feldgrauen von ber Raufafus., ber Brat- und ber Sinaifront tolettiert.

Ober er muß fich bon einem Dampfer nach ben Infeln ber Seligen im blauen Darmarameer, ben fogen. "Bringeninfeln", hinübertragen laffen, die fcon ben Bp-jantinern als ein lodendes Frühlingsidbil galten und auf beren einer noch beute Gefangene von Aut-el-Amara ber englische General Townsbend - in beschaulicher

Bor allem ift ba Printipo ju nennen, bag neben ichonen hotels und Batrigierbillen auch eine richtige Shielbolle befitt, bie in biefen Rriegszeiten ben griechifchen, armenifden und türfifden Ariegelieferanten ihr leicht berbientes Gelb wieber abnimmt.

Roch lodenber aber ericeint wohl ein Ausflug an ber affatifchen Rufte entlang, borüber an ben grunenben und blübenden Beingarten ber aus Burttemberg ftam-menden Binger von Grentoi, bis bin nach 38mib, bas, mit bem botinischen Olymp im hintergrunde, und bem, einem fiillen Alpenfee gleichenben Golf von Jamid und Deutsche im Geifte fast in ben Schwarzwald ober bas baberische Sochland verfett.

Ronftantinopel felbft mertt ben Frühling nur an bem froben Gefang ber beutiden und turfifden Banberbogel, bie an ben Freitag- und Sonntagmorgen hinausziehen und frifden Blutenfcmud bon braugen bereintragen in Die icheuflichen Mietstafernen, Die bas Babrzeichen auch biefer Grofftabt finb. Der Bobenwucher morbet auch hier in Konstantinopel nach und nach die schönsten Gar-ten ber alten Zeit. In der Europäerstadt Bera vor allem sieht man nur noch gang vereinzelte größere Gärten, ob-wohl wir uns immer rühmen, ben Türken Kultur unb Raturfreude bringen zu wollen. Es sind fast nur noch die perichiedenen Botichaften, bie ben Befitftand an Garten und Barts pflegen. Die anderen frift erbarmungelos bie Spelulation, bie mit fieben- und achtfiodigen ftillofen Balaften eine ber iconen Aussichten auf Deer und Gebirge nach ber anberen berbaut. Da lobt man fich bie Meinen Gartenibplien ber Turfen brüben in Scutari, Die ber Eppreffentrang bee größten Friebhofe ber Belt fo gefdmadvoll einrahmt und entflieht gern auf ben Mus. ichieberg ber Raiferfiabt, ben Tichamibbe cha, von bem man noch immer bie unvergleichlichfte Gernficht auf bie Stadt einerfeits und auf bas Marmarameer und feine Infeln, bas anatolifche hinterland und auf ben Bosporus bis bin gum Schwarzen Meere andererfeits bat.

Schone Botichaftegarten befigen bor allem Deurichland, Defterreich-Ungarn und holland. In bem fleinen ber amerifanischen Botschaft, von bem aus ber Blid weit fiber bas Golbene horn und Stambul geht, liegt in biefen Fruhlingstagen ein langfam von ichwerer Arantheit Genefender in ber Sonne - herr Gifus, ber Bertreter ber Bereinigten Staaten in ber Turfei. Er war vom Fledtuphus befallen. Bor bem Mengerften bat Derru Guns bie Runft unferes befannten Berliner Seuchenargtes, Dr. Blocifti, bewahrt. Er mar von bem Sausargt bes Botichaftere bingugezogen und erfannte rechtzeitig bie große Gefahr, in ber herr Elfus gerabe gut Beit bes Abbruchs Der Beziehungen ber Türfei gu Amerifa ichwebte. Die beutsche und die türfische Regierung hat lebhaftes Interesse an ber Gefundung bes Botichafters genommen und fo tann herr Effus jest, wo er bant ber beutschen Wiffenschaft und bes türfischen hunnentums, bon bem die gelbe Breffe anlählich ber Armenierwirren fo anschaulich gu berichten mußte, wieder genefen ift, feinen Sanboleuten jenfeite bes großen Teiche anichaulich ergablen, wie gut es bie Pantees bier in ben brei Rriegsjahren gehabt baben und auch jeht noch haben, ba wir fie nicht an die Laterne bangen, fonbern rubig und ergeben aufeben, wie ihre Betroleum-, Corned-Beef- und Eruft-tommis im Bera Balace- und Tofatlian-Dotel fich in ben beetten Rhabfeffeln Ummeln.

Doch von affebem wendet fich ber Blid wieber binaus in bas blübenbe Leben, bas uns in biefen Tagen ju neuen Soffnungen führt. Ueber bie große Brude, bie Stambul und Golata verbindet, sieht in diesem Augen-blid ein türkisches Regiment. Die ausgezeichnete, burch unseren langjährigen deutschen Meister, den intrischen Armeemusikinspizienten Lange Beb, geschulte Kapelle spielt die Wacht am Rhein und mit fialzer Freude trägt eber einzelne Abter ben Gifernen Solbmond, mabrenb Die Truppenfilhrer faft familich mit bem Gifernen Rreug ausgezeichnet finb. Sie tommen von flegreichen Rampien und marichieren neuen entgegen. Die Schlachten um Saga find gu Enbe und man weiß, baf bort unten bie Eurfen und Araber unter ber ichneibigen und gielbewuß. ten Leitung bes Oberbefehlshabers gemeinfam bem alten Reiche ben ungeftorten Befit von Palaftina und Sprien gefichert haben. In bem gewaltigen Ringen, bas an allen Fronten por fich geht, ift ber enticheibenbe Schlag ben Saga vielfach noch gar nicht recht gewindigt worben, aber er wirb nachwirten und ein bauernbes Rubmesblatt in ber Gefchichte ber getrenen und tapferen Buftentampfer am Sinai werben, wie er für uns bas fconfte Frühlings-erlebnis biefes Rriegsjahres mar.

Das Finale des Sungerdramas.

Wie ficht's mit Dem Getreibe in England?

Die Welt halt gurgeit ben Atem an und blidt entsett auf den Ausgang des gigantischen Ringens zwischen England und Deutschland. Die Worte des Premierministers Lloyd George am 27. April in der Londoner Guildhall:

"Unsere Hauptschwierigkeit ist die Bolksernährung: denn wenn wir Hungers sterben, ist der Krieg zu Ende", schießen wie eine Feuergarbe aus dem britischen Lügengewebe hervor und verbreiten plöstich Tageshelle über den wahren Stand der Dinge. Sie bilden einen Wendepunkt in der Geschichte der meerumrauschten und disher meerbeherrichenden Insel und künden das Finale des sich vor unseren Angen abspielenden Dramas an. Alle Anzeichen weisen darauf hin,

daß die englische Brotversorgung so tnapp wie nur möglich ist und voraussichtlich nicht dis zur nächsten Ernte, also die Ende Lugust, reichen wird. Doch wissen wird keine sicheren Bahlen hierüber. Bur Beurteilung der Sachlage hat es keinen Bwed, den Brotbedarf des englischen Bolkes im Frieden zu disse zu nehmen. Der Krieg wirst, wie wir es am eigenen Leibe erscheren haben, alle Friedensstatistis über den Haufen. sich das Durchhalten im Kriege wummt es nicht darauf an, zu wissen, wiedel Brot ein Bolt im Frieden ist, entscheidend allein ist, wiedel Brot ein Bolt minde des haben muß, um nicht verhungern zu müssen. Rehmen wir det vorsichtiger Schäpung als Windesliedarf für die englische Bewölkerung, einschließlich

befibedarf für die englische Bevölkerung, einschließlich der Millionen Krieger, 250 Gramm Mehl für den Tag ober 1750 Gramm wöchentlich ober 91,25 Kilogramm jährlich an, so sind für die 47 Millionen Menschen jahrlich an, so sind für die 47 Beilionen Menschen in Großbritannien bei einer Mehlausbeute von 81 Brozent insgesamt 5 294 753 Tonnen Beizen jährlich ober 441 229 Tonnen Beizen monatlich erforderlich. Wärbe das englische Bost auf diese Mindestmenge rationiert werden, so hätten am 1. Mai noch 1 764 916 Tonnen vorhanden sein müssen, um die vier Monate die Ende August durchhalten zu können. Selbst wenn man diesen Borrat auf 11/2 Willion Tonnen reduzieren würde erscheint es braelisch des Greekend und über würde, ericheint es fraglich, bag England noch über Diefe Menge verfügt.

Die Wetreibe Spetnlanten wüten.

Die Getreide Spekulanten wüten.

3n den Bereinigten Staaten wird grauenhaft weiter spekuliert. Die ungeheure Erregung der Weltschereidemärkte selbst geht daraus hervor, daß die Weizereidemärkte selbst geht daraus hervor, daß die Weizerweise in Amerika von einem Tage zum andern oder gar von einer Körsenstunde zur andern um nicht weniger als 10—15 Cts. pro Bushel — 15—23 Markschreiger um hinden with der Kurchellen und herabstürzten. Kurden lichen Kontrolle des Getreidehandels gedroht wurde, hat die Spekulation abgehalten, die Preise noch weiter ins Unermehliche zu steigern. Auch auftauchende Friedensgerüchte trugen dazu bei, die zügellose Spekulation wenigstens etwas zu milbern, obsehon aus den einzelnen Produktionsgedieten die Rachrichten über den Stand der Saaten nach wie vor sehr zweiselhaft lauten. Un den nächsten Saatenstandsberichten wird man erkennen können, welchen Grad die

telthungerenet 1918 erreichen wird. Angleich aber wird man baraus erertennen können, in welchem Grade Wilsons Getreuen ben Engländern, ihren "geliebten Berbündeten", schon in Borausnuhung der nächstighrigen Lage den Brottorb höher ziehen werden.

Der Ernft ber Lage.

Die Londoner "Latin Rems" haben wenig Bredfel, baf die Mitteilung bon ber ploglichen und furcht baren Junahme in ber Berjentung englischer Sandels-fciffe in ber vorhergebenden Boche mehr als alle diffe in der vorgergehenden Woge mehr als alle amtlichen Ermahnungen gewirtt hat, um dem Bolt den Ernst der Lage nahezubringen. "Tie Lage ikt wirklich sehr ernst," schreibt das Blatt, "aber solange wie Tonnengehalt und Ladung der versenkten Schiffe geheim gehalten werden, bleibt das Aublitum völlig im Dunkeln über den ilmsang der Berluste.

Die Bage ift febr ernft und follte von ber Regierung wie vom Bolle mit Ernft behandelt werben. Bir nabern une vielleicht einer Rrifis ohnegleichen in unferer Weichichte, und wenn fich nicht etwas gang Unerwartetes ereignet, fo wird die nabe gutunft Ungemach und Leiben bringen, wie fie bas Land fett pielen Beichledtern nicht erfahren bat. Die Ration hat jeboch ein Recht, ju verlangen, bag bie Regierung und befonders bie Abmiralitat bie anger-Ren Anstrengungen macht. . . . "

Rene II-Bootocrfolge im Atlantifchen Dyeau.

27 500 Bruttoregisertonnen, barunter n. a. die bewassineten englischen Dampser "Ato Lages" mit 6000 Tonnen Zuder nach England und "Troilus" (7562 Tonnen) mit Stsäczut von England, der englische Dampser "Helperides" (3393 Tonnen) mit Fleisch nach England, serner zwei unbetannte englische Dampser, beide mit Kurs nach England.

Der Ebes des Admirassabes der Marine.

Wieber brei große Tampier verfeutt. Rach nen eingetroffenen Melbungen wurden wie der drei seindliche Truppentransportdampfer versenkt. Darunter besand sich am 15. April östlich Malta ein voll besehter, durch zwei italienische Zerstörer gessicherter Truppentransportdampfer von erwa 10 000 Bruttoregistertonnen mit Kurs nach Aegypten.

Wer deutlide Schlachtenberiche

Großes Hauptquartier, 9. Mat 1917. (BEB.) Westlicher Striegoschauplas.

Geresgeuppe Kronprinz Rubprecht.
Bei ungünstigen Witterungsverhältnissen war das Artilleriesener nur an wenigen Stellen lebhafter.
Bahrisch-fränkische Regimenter, die gestern morgen Fresnoh mit großem Schneid gestürmt hatten, hielten den Ort gegen neue seindliche Angrisse und brachten weitere hundert Gesangene ein.
Teilvorstöße der Engländer dei Roeur und Bullecourt wurden abgeschlagen.

court wurden abgeschlagen. Heeresgruppe Dentscher Kronpring. Zwischen dem Binterberg und der Sir beny-Berry-au-Bac fdritten abends frifd eingefente französische Kräfte nach Trommesseuer zum Angeiff. In beißem Ringen wurde der Feind teils durch Kad-fampf, teils durch Gegenstoß zurückgeworfen. Im übrigen war auch an der Nisne und Cham-pagne-Front die Gesechtstätigkeit, beeinslußt durch das schliechte Wetter, geringer als an den Bortagen.

Destischer Kriegesschauplat. Rördlich von Kirlibaba und südlich der Balo-putna-Straße wurden Borstöße russischer Kompagnien leicht abgewiesen.

Die Magedonische Front.
war gestern der Schauplas erditterter Kämpse. Rach starser Artisseriebordereitung sührte General Sarrall seine derbandeten Trudpen zwischen Breshad und Dojran-See an zahlreichen Stellen zum Angriff. Besonders erdittert wurde im Cerna-Bogen geläunft, wo Tag und Nacht wiederholte seindliche Angriffe unterschwersten Berlusten für den Gegner von unseren Stellungen vollkommen zusammenbrachen. Das gleiche Schäffal hatten Angriffe des Feindes dei Gradesmien, am Bardar und westlich des Dojran-Sees. Deutschund bulgarische Divisionen haben dem Feind eine schwere Riederlage bereitet.

Der Erste Generalquartiermeister: Ludendorff.

Sie motten burdbreden.

Immer wieder haben sie es abgelengnet. Jest aber liegt ein glatter Beweis für diesen Willen von. In ihrer Rummer vom 21. April, also vor bald drei Wochen, bemerkt die Wochenschau des "Rew Ston-

brei Asochen, bemeen die Wospenggan des "Keis eintesman":
"Die deutschen Tagesberichte, die sehr geschiede abgesaht sind, nehmen ihre Zuslucht zu dem Hindelsdarauf, das die Berbandstruppen nicht "durch gestroch en" sind. Heute ist diese Redeuvendung berechtigter. Ein Blid auf die Karte wird sedermann des Berband des Berband des diese wird sedermann

daß die bereinigte Birlung bes Stofes der Englanbaß die vereinigte Wirkung des Stoßes der Engländer und der Franzosen nicht erreicht sein wird, außer wenn sie es tun. Während serner der englische Borstoß in einer Gegend stattsindet, wo auch örtliche Gewinne von hohem Werte sein können, so ist andererseits General Rivelles Bewegung sast nur von strategischer Bedeutung, und es kann sir ihn eigentlich kein Mittelding zwischen Erfolg und Fehlschlag geben. Eine verhältnismäßig kurze Zeitspanne von höch kens einigen Wochen – sollte darsüber entscheiden, ob er Erfolg hat oder nicht. Bis setzt sind sowohl die Franzosen wie die Engländer durch das scheußliche Bett er gehindert worden, dessen Besserverden, was die militärischen Operationen anlangt, zum Gegenstand eines notionalen Interessesse ersten Ranges geworden ist."

esses ersten Ranges geworden ist." — —
Das scheufliche Wetter ist längst borüber, längst.
Bon den "einigen Wochen" sind bereits drei verflossen, und noch immer ist nichts von Durchbruch oder auch nur Durchbruchsaussichten zu erkennen. Sollte ba nicht schon die Entscheidung fiber "Erfolg oder nicht" bereits im verneinenden Sinne gefallen sein?

Desterreichtscher Arteasbericht.

Bien , 9. Mai. Amtlich wird verlautbart:

Destlicher Striegeschauplan. In der südlichen Bukowina wiesen wir rufsische Erkundungstruppen ab. Sonst nichts zu melden. Italienischer Kriegeschauplan.

Reine besonderen Ereigniffe Sudofflicher Rriegofchanplas. In der Landenge zwischen Dhrida und Brespa-Abteilungen vorgestern einen feindlichen Borftof. Der Stello. b. Chefs b. Generalft.: b. Doefer, Gelbm.

Stolze Fliegerstiege.

Die Erfolge unferer Luftftreitfrafte im April.

3m Monat April haben unfere Gegner auf allen Fronten im ganzen 362 Flugzeuge und 29 Ballone berloren. Demgegenüber steht ein eigener Berlust von insgesamt 74 Flugzeugen und 10 Ballonen. An den 362 außer Gesecht gesehten seindlichen Flugzeugen ist die Westschaft allein mit 350 Flugzeugen beteiligt. Die Summe seht sich im einzelnen folgendermaßen zusammen: 299 Flugzeuge wurden im Luftkambse, 52 durch Flieger-Abwehrkanden abgeschöffen, 11 mußern aus auderen Kranden hinter unseren Linten konten aus anderen Gründen hinter unseren Linten son-den. Bon diesen Flugzeugen sind 171 in unserem Besitz, 181 jenseits unserer Linien erkenndar abge-kürzt und 10 jenseits der Linien zur Landung gezwungen worden.

Belden Umfang die Luftfampfe angenommen haben und mit welcher Erbitterung um die Auftherrschaft gerungen wird, das erhellt aus der Tatsache, das die deutschen Luftstreitkräfte in dem einen Monat April fast halb so viel seindliche Flugzeuge vernichtet haben wie im ganzen vergangenen Jahre (362 im April 1917 gegen 784 im Jahre 1916) und sast des Vorscheit wie in dem ersolgreichten Monat des Vorscheit wie in dem ersolgreichten Monat des Vorscheit jahres (362 gegen 133 im September 1916).

Unfer Zantesgefühl.

Der Erfolg der Kampftätigkeit unferer Luftstreit-trafte im Monat April erfüllt uns mit ftolger Freude. Er übertrifft alle früheren Leistungen, die eigenen wie die feindlichen, um ein Bielsaches. Besonders hervor-gehoben sei die hohe Zahl der durch unsere Flieger-Abwehrkanonen abgeschossenen Flugzeugs; aus einem anfangs wenig beachteten Abwehrmittel sind sie durch den Eiser unserer Artilleristen und die Erfindungsgade unserer Technik zu einem wirkungsballen Rernichtungsgade unferer Technif zu einem wirfungsvollen Bernichtungswertzeug geworden.

In England herricht große Erregung

über die großen Berluste an Flugzeugen und Fliegers Offizieren, und zwar schon seit Bochen. Rach der unwidersprochenen Angabe eines Abgeordneten im Unterhause sind vom 1. dis zum 25. April 319 englische Fliegeroffiziere gefallen, verwundet oder vermißt. Die Leitung des englischen Flugwesens ist dauernd den

progrypen Angerpen ausgesetzt; vor altem werd wer borgeworsen, daß sie Flugzeuge an die Front schiede und an der Front belasse, die den deutschen Flugzeugen nicht gewachsen seinen. Anzeichen einer ähnziechen Mitzitämmung ersennen wir trot der strengen Jensur auch in Frankreich. Die Erfolge unserer Lustzureitsträfte im Monat Adril derechtigen uns zu der liederzeugung, daß der din und herwogende Streit um die liederlegenheit in der Lust gegenwärtig durchaus zu unseren Gunsten entschieden ist. Und wenn die Engländer ihre hohen Berlusse mit den Bedaude bie Engländer ihre hohen Berluste mit den Behaup-tungen zu erklären suchen, daß unsere Flieger nur selten über die seindlichen Linien vordringen, die Engländer dagegen dei Angriffs- und Erkundungs-flügen dis weit in unser Gebiet hinein vorstoßen,

fo weisen wir bemgegenuber auf bie Latiowe bin bag bon ben 362 vernichteten feinblichen Flugerigen 181. alfo genan die Salfte, jenferte unferer Linen, über feindlichem Gebiet, abgeschoffen worden find.

Bewift haben auch wir ichwere Berlufte gehabt.

Der Kampf gegen eine so große zahlenmäßige berlegenheit, wie wir sie im Westen und zegenüber en, und gegen einen so tapseren und zähen Gegner, wie der Engländer es zweifellos ist, ist schwer und fordert hohe Opfer. Aber wie in dem Rennes auf der Erde, den unsere Gegner durch die Uebermacht des Westeriels zu geminnen dechten so kringt auch im Materials zu gewinnen dachten, so bringt auch im Kampse in der Lust letzten Endes der Wersch und nicht die Maschine die Entscheidung. Und da dürsen wir ohne Sorgen sein: Der Geist Boeldes ist in unseren Fliegern noch lebendig.

Wir danken unserer Industrie, die unseren Kampffliegern die scharfe Wasse gab. Wir danken unseren Kampffliegern, deren Mut und Ausopferung unseren Ertundungs- und Bombenfliegern, unseren Artislerie- und Infanteriessiegern die Lösung ihrer schweren Ausgaben erst ermöglichte. Daß unsere helbenmittigen Trumpen in der Chempany und die Western miltigen Truppen in der Champagne und bei Arras fich im Ringen mit einer vielfachen Uebermacht an Menschen und Geschütz siegreich behaupten konnten, an dieser Ruhmesleistung haben auch unsere Flieger An

Fliegergriffe nach Frankreich.

Ein deutsches Flugzeuggeschwader warf nachts etwa 50 Spreng- und Brandbomben über Ebernah ab. Sechs Zivilpersonen wurden geiötet und viele Bersonen schwer berwundet. Der Bombenabwurf dauerte über eine Stunde.

Politische Rundschau.

- Berlin, 9. Dat.

:: Dit ber Ren-Ginteilung ber Reichstagsmahl treife beschäftigte fich am Mittwoch ber Berfaffungsausschuß des Reichstages an ber hand verschiedener Antrage, insbesondere ber Sozialdemotraten. Es gelangten auf diesem Gebiete alle einschlägigen Antegungen: Teilung der übergroßen Wahltreise, Einschlänung der Berhältniswahl für einen Teil der Wandate usw zur aussührlichen Besprechung. Zu Beschlüssen tam man jedoch noch nicht. Einig war sich eine dürgerliche Wehrheit wohl in der Ansicht, daß eine Durchführung der glatten Mandatsverteilung nach ber genauen Stimmengahl ausgeschloffen fet.

i: Zas Prenßische herrenhaus tritt am Donnerstag wieder zusammen, um über das Kohnungsgesetz zu beraten. Am 27. März hatte das herrenhaus des schennenhaus des schafen hoensbroech einer besonderen Kommission von 21 Mitgliedern zu überweisen. Der Antrag, der von Graf v. d. Groeben, d. Heist, Dr. Korte, d. Heuber, Graf zu Kanhau, Dr. Hürst zu Salmshorstmar und d. Somnin mitunterzeichnet war lautete: "Das herrenhaus wolle beschließen, die Regierung auszusorbern, dahin zu wirten, das, nach dem zur Freude aller Patrioten der uneingeschränkte U-Boot-Krieg eröffnet ist, nunmehr ohne Kücssicht

U-Boot-Krieg eröffnet ist, nunmehr ohne Rücksicht auf irgendwelche Einflüße durch die trastvolle An-wendung aller Kampfmittel ein ehremaller die

bes sichernder Friede erstrebt wird, der ben gebrackten Opfern entspricht."

Die Rommiffion bat nunmehr ben Untrag Svensbroech abgelehnt und einen Gegenantrag doenst feisors Reinke (Kiel), der vom Grosadmiral v. Tir-piz lebhaft unterstützt wurde, angenommen. Darin wird dem Kaiser der Dant für die machtvolle Entsal-tung der U-Boot-Tätigkeit ausgesprochen.

Um die "Neuorientierung". Rene Gegenfage jur Regierung.

Am Montag tam der Berfassungsausschuß des Reichstages zur Beratung des Antrages der Mittel parteien (Bentrum, Fortschrittler und Nationallibe rale), hinter Artifel 71,1 der Reichsverfassung folgender

Die Bewilligung ber Befolbungen und fonftigen Gebührnisse für Heer und Kriegsmarine erfolgt in Frieden und im Kriege auf Grund der reichsgesetz

lichen Borschriften. Rachdem der Berichterstatter, Abg. Groeber (Bentr.), darauf hingewiesen hatte, daß die Kriegs. (Bentr.), barauf hingewiesen hatte, das die Artieges besoldungen gesetzlich geregelt werden mussen und Fi-nanzfragen nicht ein Ausfluß der Kommandogewalt seien, wurde der Antrag gegen die Stimmen der Konservativen angenommen. Es folgte die Beratung solgender Borschläge des

Unterausschusses:

Art. 9,1 Reichsverfassung wird dahin abgeändert, daß jedes Bundesratsmitglied im Reichstage jederzeit während der Beratung zu den Berhandlungsgegenständen gehört werden muß, auch dann, wenn die Ansichten seiner Regierung den der Mehrsteit des Bundesrats nicht angenommen worden sind.

Dem Artikel 15 hinzuzusügen: Der Reichskanzeler und seine Stellbertreter haben das Recht, im Reichstage auch außerhalb der Tagesordnung jederzeit das Wort zu ergreisen.

geit bas Wort zu ergreifen. Diefer lettere Antrag befchräntt bas bisber allen Bundesratsmitgliedern zustehende Recht, je derzeit außerhalb der Tagesordnung das Wort zu nehmen, auf den Reichstanzler und seine Stellbertreter

Dabei machte die Regierung geltend, die Anträge erniedrigten und verschöben die Stellung der Regie-rung. Die sehr ernsten Bedenken, die einen sehr ernsten Konfliststoff herausbeschwören, moge der Ausdug wilrdigen.

In der Abstimmung wurde aber die Aenderung bes Artikels 9 mit allen gegen seche Stimmen, die bes Artikels 15 mit allen gegen fünf Stimmen angenommen. Die Minderheit bestand aus den Konserpatiben und ein bis zwei Mitgliedern ber Deutschen Frattion.

Allgemeine Ariegsnachrichten. Reue Geloquellen für England.

Die Londoner "Times" behauptet, es bestehe Grund zu der Annahme, daß die Regierung im Bringip die Uebernahme des Schantgewerbes durch den

Staat beichloffen hat. Uncle Sam als Schipper.

Das Bafhingtoner Kriegsbehartement gibt betunnt, daß die Aufftellung bon Bionterregimen-tern angeordnet wurde, die fo rafc als möglich zu Arbeiten in der Etappe nach Frantreich

gefchickt werden follen. Offenbar versteht man unter Pionieren Armierungefolbaten.

1 Milliarde für Bolgichiffe.

Bom Rongreg ber Bereinigten Staaten wirb bie Bewilligung bon einer Williarde Tollar verlangt werben, Die jum Ban einer großen amerifanischen San-beloflotte bienen foll, mit ber man die Unterseebootsgefahr überwinden will.

Fein gesponnen.

Eine Ergablung vom Balfan von Abolf Flach &.

(Rachbrud berboten.) "boren Sie. berr Staffibl." fbrach ber Direftor jest frenger "Ich laffe Snabe für Recht ergeben erftens. wenn Sie fich verpflichten, niemanbem ein Bort von bem Bubenftid, bas Sie im Einverftandnis mit Ihrem Freund Toporeanu verübt haben, zu verraten; zweitens treten Sie sofort tranfheitshalber aus, und drittens muffen Sie bis hente Abend spätestens Rumanien verlaffen!

Einverstanben, herr Direttor! 3ch bante Ihnen."

Eine beutliche Sanbbewegung bes Direttors noch ber Dar, und Staffibi verließ eilig bas Privattontor.
"Und nun will ich bem Gericht sofort bekannt geben," fagte ber Generalbireftor, "bak fich bie unterschlagen geolambte Summe gefunden bat. Die Sache bleibt begraben.

"Den fibernebme ich " erwiberte fachelnb Berr Cinspescu, inbem er fich empfahl.

herr Ciuspescu berichtete ben beiben ungebulbig im Cafe martenben Berren ben Berlauf ber Sache in ber Banca Generala.

"Lieber Ontel." fagte Kifirit, ber fo freudig erregt war, baft ibm bie Tranen über bie Bangen liefen. "ge-fatten Sie mir, gleich bier einen Brief an ben ehrenwer-

Bie es bir beliebt, Konflantin."
Rifirit fieft Schreibzeng tommen. Balb las er ben

"Bein gesvonnen" war ja bie Sache, aber boch nicht fein genug. Gin neuer Beweis für ben alten Erfahrungsfab, bag bie ichlaueften Berbrecher oft faft immer irgend eine Unbebachtfamfeit begeben, bie frfiber ober fpater gur Entbullung führt. Warum haben Sie, wenn Sie schon alles so ichlau angestellt nicht auch bas eine, wahrscheinlich intereffantefte Ravitel bes Romans ganglich vernich-

tet? Bie ichabe! Satten Sie bas nicht fiberfeben, Sie tonuten beute noch als Chrenmann in ber Gefellschaft glangen, filt ben ich Sie übrigens nie gehalten habe. Als

ehrlicher Feind rate ich Ihnen nur: Folgen Sie dem | entgegen, Die ber Richter mit Burbe brudte. Beispiel Ihres Genossen Staffidi und suchen Sie sofort bas Beite: am ratsamsten bas Beitestel Roch eine Mitteilung burfte für Gie von Intereffe fein: Biffen Sie, wer und auf bie Spur Ihrer niebertrachtigen Sandlung geführt bat? Gine alte Zigennerin biefelbe, bie Sie in bem Cafe Cavico in fo brutaler Weife behanbelt haben! Dit ber Ihnen gebührenben Achtung

"Gut, febr gut!" fagte berr Ginspescu, und ber Direttor lachelte beifallig.

"Run, willft bu ben Brief nicht gleich abfenben?" fragte Gerr Ciuspescu.

"Rein, Ontel, wir wollen guerft Cafin befuchen und ibn fragen ob ibm unfer Berfahren recht ift."
"Du benfft aber auch an alles." erwiberte Ciuspescu-

mit einem anertennenben Lächeln. Sie fubren gu Calin. Er war bon allem unterrichtet

worden. Er war tief bewegt, sonnte sein Wort herbor-bringen. Bifirif umarmte ihn unter Tranen. "Her — iles, was ich ihm schreibe, meine Rache für seine ruchlose Lat."

"Cang einberftanben." fagte Calin und gab ben Brief gurfid. "Ich möchte weder Toboreann noch Staf-fibt im Gefängnis wiffen. Es ift beffer, wenn fie fpurlos verschwinden. Auch das ift mir sehr erwfinscht, daß jeder Anlag zu weiteren Aufregungen des Publifums entfänt. Wie soll ich Euch aber danken?"

Seht gar nicht!" erwiberte Fifirif. "Romm nach

"Bu mir nach haule! Im Triumph bringen wir Gie!"

Fifirit gab es nicht gu Maripa muß langfam barauf borbereitet werben,

"Rarina muß langjam Bochen."
fie ift zu erregt feit ben letten Bochen."
"Run aut, wie bu glaubit." meinte herr Ciuspescu.
"Ner die Bitte burfen Sie mir nicht abschlagen: Bir fahren zu Capicha und leeren einige Floichen. U. BolMeibireftor und Sie, herr Richter, tommen mit!"

Der Untersuchungsrichter wurde fenerrot, er blidte bor Berlegenbeit zu Boben. Calin trat auf ihn zu. "Bir wollen die Sache boch nicht so tragisch nehmen, bitte tommen Sie nur mit uns." Er fredte ihm die haub

em auf bas 2000i Caling, auf ben Bahrbeit und allerlei getrunten worben war, fagte berr Ciuspescu in gehobener Stimmung:

Lieber Calin. eigentlich ift 3bnen gang recht icheben. Wie tonnten Gie mit Ihrem vielfeitigen Biffen, ihren bochfliegenben Blonen einen folden Beruf mablen 3d babe oft barfiber nachgebacht und tonnte es mir nicht

erklären. — Calin, ber moberne Cato, fleht von früh bis spät und bewacht bas Gelb ber Banca Generala!"
"Zwingende Umftände, Serr Cinsvescu. "waren es,"
erwiderte traurig Calin "Ich wollte einen Bersuch machen, ich hatte zu meinen bochfliegenden Plänen, wie Sie meine Liebe jum Baterlande und ju meinem Bolfe begeichnen, Gelb notig. In ber Banca Generala wintie ein hobes Gebalt und viel freie Zeit, und fo tonnte ich mich betätigen, für meine 3been Propaganba maden, mein Blatt berausgeben und feiten, unbebinbert meinen Intereffen nachaeben. - 3ch babe ieht einseben gelernt in ben vielen Stunden ber Ginfamteit, bat ich mein Amt, wenn es auch nur ein Mittel jum gwed gewefen, auf-

"Barum bergrößern Gie nicht 3hr Blatt? Das ware boch bie geeignetfie Stelle ffir Gie, ale Leiter einer großen Zeitung konnten Gie jeben Tag von Ihrer eigenen Kange! in Ihrer fraftigen, gebiegenen Sprache jum Bolle fprechen!" rief Ciuspescu mit Gifer. "Barum? Beil bagu wieber Gelb. und zwar viel

"Bas nennen Sie biel Gelb? Ich grfinde bie Bei-turng und engagiere Sie. herr Joan Calin, als Leiter. Abgemacht!" Er ftredte ihm feine rechte Sand enigegen.

Sie tonnen icon morgen, wenn es Ihnen beliebt, be-ginnen, bie Summe fiebt Ihnen gur Berfügung in ber Banca Generala. Diefes Gelb liegt langft beboniert fur eine Beranftalinng jum Boble bes Bolfes, und ich fann mir nicht benten, woburch bem rumanifchen Baterland ein großerer Dienft erwiefen werben tonnte, ale burch bie Grundung eines großeren Tageblattes, bas immer feine Intereffen vertreten und im Auge behalten foll. 3ch hoffe, Sie werben mein Anerbieten nicht ablehnen, es gilt nicht Ihnen, fondern unferem Bolle."

(Fortfetung folgt.)

20th H ETE er unt mach fir und eng ung al Tie n in ineir в Ваоп irit de

a Mriche estitu) deit | gert. ge. n this we ngien ben 200 200

n Meich

z bas

hin t ber

OF 21

m Die 1 100 ald bi ertiari Deb per 8 mādyft Rebn perion

e Let

ung e

Honoft

m der

bevar 107H Bitti(d) Witte 21=9

Meida

beim

fibli militor ome m inte è m un elben 1 521 1 Detreta T Tuo! Borte grent, C gen, die erfüller

Me an mben. 0 erneute trial ur er beife m Dier trefen IL Boo nd fagi mmen! eißen.

II-Wo

LiBoot !

r Gige queenb Sunahu Umfar фет ц et, hor ut, baj merben. getra er Beif 010 7 find b ler Mo

tie Bir Stürm! te lang egner. Die St ieicheide leg nich · londe merer

tarmija of tota

Baterlan n gebrache

des Pro-l v. Tir-n. Darin ie Entfal

ng". schuß der er Mittel

tionallibe

fonftigen erfolgt in eichegefet.

Groebet e Kriegs n und Si ndogewali umen ber dilage des

t abgeän: Reichstage Berhand. uch dann, ber Mehrrden sind. eichetang. Recht, im ing jederas bisher

Bort 311 Stellber-Antrage er Regies men febr der Hus-

nbe Recht,

enberung men, die imen one 1 Ronfer-Deutschen ten.

im Prinurch ben gibt begimen. möglich ntreich

Armie wird bie ingt weren Danfeeboot&

gie herr edit ge-Biffen, wählen? nir nicht früh bis tren es,"

Berfuch nen, wie

m Bolfe

a winkte onnte ich en, mein nen Infernt in Ami, fen. auf-Pas Das ter einer rer eige-

iche gum war viel bie Beientgegen. fiebt, beg in ber niert far ich fann hurch bie

ner feine 3ch hoffe, gift nicht folgt.)

Solaver Reinerum

moch eine Cifeufive in lenter Etunbe? ge Ergebule Der Barifer Reife ber engliffen er und Sertillbrer wird feht mitgeteilt, bag naiblien Tagen an der Wellicont neue frangos englijche Magriffe unter ber auferften Binans aller berfügbaren Grafte gemacht werben Die neue Offenfibe foll eine gleichzeitige und meinanbergreifenbe fein. Die Frangojen fofgon burdjubringen.

erft ber Friede ba bereits feine Schatten vor-

or entidieidenden Stunden. gricotag will fich nicht bis jum berbft pertagen.

wellich follte fich der Reichstag, trop der länggett feiner Rommiffionen, am Simmelfabriee nimmt man in parlamentarischen Roetbeg ber Reichstag fic überhaupt nicht bie thi vertagen wird, be gerade in ben tommene maten fid) Fragen bon ber gröhten weltges den Bebentung enduideln tonnen.

Deutscher Reichstag.

- Berlin, 8. Dai. Reichstage gab es heute junachft griefene Anfragen.

Aleine Anfragen.
Ent des Lidg. Kunert (Soz.), ob belgische Areine des Lidg. Kunert (Soz.), ob belgische Areine des der des der des der des kriegsministerium babe der preußischen Regierung in Berdinbung im die Leute zu entlassen, wenn sie zu unrecht wen worden seien. Auf Anfrage des Albg. ding (Sp.) und Dr. Stressem an einest. über weise siellte die Regierung Liuskunst in Liuskund des Gestättige gestärt sein würden.

bezug auf heimifche Schafzucht und Wollpro-erlarte die Regierung auf Anfrage bes 216g. fentr.), es feien alle möglichen Magnahmen ber gorifehung ber 2. Lefung

m bei der Einzelberarung angelangt. Dabet mächft die Bildungsfrage berührt; versungsfrage berührt; versundener traten eifrig für die bevorstehende derwoche ein. Gegen Verfuche von Borges die Lektüre der Krieger zu beeinflussen, wurde imng eingelegt und über die vielsoch aus gesaufchaftlichen Grundfähen bewirkte Auswahl der in den Feldpostbuchhandlungen brotestiert. Debatteloser Erledigung aller übrigen Vostettes die Militäretats verabschieder man noch eine Sittlichriften im Sinne des Ansfchusses. bes Militäreinis Sittidriften im Sinne des Ansichnifes. Wittwoch folgt der Marines und der Rolonials

a A-Bootfrieg

vor bem Rei stage.

- Berlin, 9. Mil. Reichotag feste am Mittivody bie Berginnig

Marincetat abtich, lagen başu zahlteiche Resolutionen mission vor. Die Berhandlungen gemannen tine weiterragende Bedentiing, balliglein nach Borte, bie ben Geefteittefften ber Marine geeten. Co mieb und ein neuer Unicom fein, die orn, die bas bentiche Boll beute in felne U-Bonte erfüllen, (Belfall.) Boller Begeinerung gingen dote an ihre große Aufgebe heran, und ich fann coen. Es in alles verhanden, was bagu erforverterneuter Beisall, gentigend U-koote, Beisalt erforder urfal und erneuert sich sormährend. Es werden ver bestere Topen serringestellt. In der Marine lungen sich Dissigtere, Unterossissiere und Kanna um Dienst auf der ul-kooten. Gedhaster Beisalt i treten auch Berinste ein, abet ein nadiralmittel Il-Boote gibt es nicht, außere, wie man feut nd fagt, ihre Stuppuntte ausrändern, Mogen ommen! (Stürmifder Beifall.) Gie worden auf

uisen, (Bieberhotter Beilatt.)

1 11-Boot-Arteg eröffnet und die gange Artegiebeit Gigenart angebagt ift, in ideer Leifungestauernd zu. (Beifatt.) Ein Beweis dasse in bie Annahme ber Monaterfolge, wie wir ite felbit Umfang taum erwartet haben. Die Angaben ichen Breife über bie berlorenen II-Boote find rt, hort). Unsere Beringe find auserst gering, mt, daß die Witterungsverhältnisse jest immer verden, Alle U-Boot-Besatungen sind von dem getragen, bağ es jest um bas Gange gest. er Beifall.) Drei Monate Kriegsersahrung sinb als brei Jahre Friebensersahrung. Die Befind bollig ausgebildet. Bir hatten anfangs ner Monatsbeute von burchimittlich 600 600 To. ble Birtlichfeit betrug für bret Monate 2 800 000 Stürmisches Bradod) Im Gangen sind die sept Unnaten 1325 Schiffe bersenkt worden. (hört, ie lange das so weitergeben wied, ist Sache egner. Unsere U-Boote können es aushalten. Die Stimmen aus England flingen heure inden es ale vor bret Monaten, (Sehr riotig'). Man B nicht, wie immer behauptet wurbe, ein Schlag fondern ein wuchtiger Schlog in bas Lebens-inferer erbitiertften Beinde ift. (Stillenifche gin-Die gange Marine har den eisernen Willen gum tillrmijder Beifall.) Wir haben bad felfenfelte das sie die Anstade, die ihr gestellt worden Wen wird. Bom Flottendes die gum sehren wir alle durchdrungen von dem Gedanten:

Wir halten burd; wir laffen nicht loder, bis wir et geschaft aaben schiffer Befait und Danbestalichen.! Ribg. Bemides (205. magt Beschwerden der Werfte urbeiter, insbesondere über die Behandlung des "Unablömmischen Busieme, vor.

ofbg. Weinhaufen (D.) donkt ben Teekampfern für ihre Aufohierung und niaumt fic der Werfarbeiter an. Abg. Dr. Pfleger (Zentr) verlangt für Süddentschland mehr Berückschitigung bei Marinebestel-

Allgen. Wiebel (Sog.) verlangt für die Angestellten auf den Werften Ausschüffe sowie Erhöhung der Teuerungöbulagen.

Geh. Admirakilätsrat dans sagt möglichte Liberalitär det der Behandsung dieser Wünsche, insdesondere auch Kinderzulagen, zu.
Aldg. Bassche (notl.) foricht Lirbit und seinem Rachfolger ungeteilten Dant dafür aus, daß die Enticheidung des Krieges heute sast nuch mehr dei ihnen
als seldst det den braden Landheeren zu liegen scheine.
And bede da die rubnirgeries Alatte Großerium-Die Rebe ba bie rubnicebrige Flotte Grofbritan-

Bibg Warmuth (B. Gr.) ichlieft fich blesem Lante an. Möge Ebison ein Universatmittel gegen bie U-Boote im Kovse haben, England wisse, dog es ihm

nichts niehr heisen könne. Elbg. Bernershervseleld (D. Fr.) bankt ber Da-rine für ihre Leistungen und trägt Benyttenwünssche

Dann schlieft die Debatte mit der Genehmigung des Marinectats — Las Saus wandte sich, nach 7 lihr abends, nuch dem

Uhr abeibe, noch dem Ablanialeine zu. Dabei dankte Aba. Di Arandi (Rh.) den Artegern in den Kolonien für ihre tuhfere Ausdaner. Libg. Slodie (Sos.): Die Alegner haben in den Ablanien möglicht allen deutschen Besit ruiniert. Wir soffen aber, dah es mögli hielm wird, daß Deutschland das Augeundegerichtete wieder aufrichten tann. Wir ind nicht nur gegen die Abtreung deuts icher Provingen im Osten und Westen, wir sind für die Undersahrtischt des gangen Deutschland, auch des iberseeischen

Um bolbacht Uhr verbreitete sich im Hause das Merüht von einer Danerstaung zur völligen Beenbitung des Eines am heutigen Aband. An der weiteren Kambrer in der alle Reduct den Dank für die tabieren Kämbser in den Kolonien in den Borderstund bellten, dereitigten sich die Nong. Dr. Thoma nott.), v. Söhsendurficköblin (kont.), Seubstein (Bu.), Bönserzer Abahrabt (Bentr.) und heuse (Sos. Arb.). Die meisten Kedner verlangten, das England für die in den Kolonien angerichteten Schäden haftbar gemocht verbe

Dafte war ber folonialetat erlebigt. Es folgte

Erweiterung der

Neichstagsrechte. Rene Beichtuffe bes Berfaffangiausfauffes.

Der nend Reichstagsausschuß für Berfasiungsfra-gen geht mit großem Feuereiler ind Jeug. Ein wich-tiger Besching soigt dem andern.

tiger Beschink solgt dem andern.

Ein Sannadend wurde undcht ein Antrag der dei Wittemberger Groeder Hankmann List über Bestäntigen der Bersalfung, die in den Bereich der Reichstage gie Sifterdump stellungen in den Bereich der Reichstage gie Sifterdump seinen gen in den Bereich der Reichstage gie Sifterdump sein Bengntboeweigerung der Wogesprachen, Einsprüse genen Voulgalt über Abgeständere) einem besonderen Andschafte überwissen.

Darauf wurde die Beratung der gemeinsamen Anträge des Jemenung, der Vollanalisberaten und Kortsschielter sochsesoft. Det dem neu eingusählenden Artifeses der Meisdelen als nannterbrachen versammelt gilt, ersfolgte Antroppe in solgender Korm:

folgte Attangene in folgendes Form:
"Anderend der Douer eines vom Dentichen Reiche geführten Aricaes bedarf es zur Schliebung oder Berringung des Melchengel in allen Fallen feiner Zustammung."

Bleicholag und Diffigierdernenung

Eine ausgebehnte Ausjprache, an der sich vom geichäftserdnungsmäßige ab iehnenden Standpunkt auch die Menicung dateiligte, ergad sich det folgenden Austägen der deit Mittelharfeien Fentrum-Rational liberale-Portschritt:

"Die Ariegemarine sieht unter dem Oberbeseht des Anslers. Der Kasser ernennt die Offiziere, Manuschaften und Beautren der Marine unter Georgenhauma des Vertrassonalers oder des Georgenhauma

genzeichung bes Beckellunglers ober bes Stante-felretärd bes Reichtunginermit als seine Stellber-treier. Die Officiere, Mannichaften und Beauten ber Marine werden auf den Kalser eiblich in Pflicht

genommere.

Reinstanzier und, seineit er gegengezeichnet hat, der Staatselerefür des Reichsmarineaurt dem Hund der und dem Reichstag verantwortlich.*
Eingesugt werden soll solgender Aritles Char, "Lie Ernennung der Offiziere und Militärbeamten eines Kontingents ersolgt unter Gegentelsmung des Kriegsministers des Kontingentes.
Die Gelessminister mit Andnahme des banerischen Die Arteponimere mit Ansnahme bes banerifden find bem Gunbestat und bem Weichstag für bie Bermaltung ihres Kontingentes verantwort.

It ch."
Tind biefe Ainträge wurden noch teils furifitiet langmeitlagen, teils politisich excepten kindlichtungen augen die oler Stimmen der Avnfervoriben angenommen.

Berufegeheimnis

und Abgeordnete.

Die Megierung will ben Abgeardneten bas Beugnis-

Der Berfeligen will den Abgegenderen das Jeugules verweigerungdrecht nicht angelieben. Der Berfelfungsausschuft des Reichstages tam heute zu dem Antrage des Unterausschniffes, im Ar-tifel ab folgenden Aufah zu machen, zur Beratung Die Wilgsieder des Melchstages find berechtigt, über Bersonen, die ihnen in Ausgabung ihres Beruses Tatigmen anvertrant baben, pher benen fie in Mus-

fibung ihres Berufes folge anvertrauten, fowie über bie Latfachen felbit Das Bengnis ju verweigern. Auch bezüglich ber Befchlagnahme fteben fie ben Berfonen gleich, welche ein gesetliches Beugnisverweigerungs-

Ein fortidrittlicher Abgeordneter begrundet ben zustimmen zu tonnen unter hinweis auf die Ersah-rung, die seinerzeit im Falle des Abg. Wetterle, der Landesverrat begangen hat, gemacht worden seien. Das Gericht musse die Möglichkeit der Haussuchung und ber Beidlagnahme bon Babieren in folden gaften

Gin Cogialbemofrat trat lebhaft für ben Antrag ein; unter allen Umftanden muffe bie Bevollerung ben Alogeordneren the Material geben können, ohne belsen Auslieserung durch polizeiliche Eingriffe be-fürchten zu mülfen. Zur Berhütung von Landes-verrar sei eine Einsicht in die Paptere von Abgeordneten ungulänglich. Der Landesverrater wurde bor-

sichtigerweise die Bapiere vernichten. Der Stoatsselretär des Reichsjustigamtes Lisco meint daß die Berblindeten Regierungen den Abgeordneten Das Recht ber Bengnieverweigerung nicht jugelichen mürben.

Ministerialbiretter Dr. Lewald führte aus, ben Abgeordneten ericheine die Möglichkeit eines Zeugnisgwangsverfahrens unerträglich. Man moge aljo befchliefen, baß jum Beugniszwangsverfahren bie Genehmigung bes Reichstages erforberlich fet. Das fet vielleicht eine Brilde Der Berftanbigung swiften Regierung und Reichstag.

Schlieflich wird der vom Unterqueichuß beantragte Albfat zu Artitel 30 gegen die Stimmen ber Kon-ferbatiben und eines Bertreters ber Deutschen Fraktion angenomnen, ebenso ber Antrag bes Unteraus-ichusses, im Artitel 31 bie Absahe 2 und 3 folgendermagen abguandern:

"Gleiche Genehmigung ift bei jeder anderen bie Ausfibung Des Abgeordnetenberufes beeintrad. tigenben Befdrantung ber perfonlichen grei-

"Auf Berlangen des Reichstags wird jedes Straf-berfahren gegen ein Mitglied besjelben und jede Saft

Lufales.

Bierftadt. In ber Berteilung ber landwirtfchafil. Rahrungeniittelprodukte (Mild, Gier ufm.) werben bon diefer Boche ab fur bie fich gang und gum Teil jelbitverforgenden Landgemeinben Aenderungen eintreten, die für Diefe nach ben jest ichen erfennenben Umitanben Rachteile hervortreten lagen, die berechtigte Difftimmung unter den Gelbfiverforgern und Biebhaltern forvie auch unter benen, bie auf die Berforgung burch biefe ange-miefen maren, hervorrufen. Rach ber bereits beröffentlichten Berkehr sregelung Der Gier find von den Suhnerhaltetn der größte Teil, ja fan bas g nge Geretiragnis abgultefern. Was v thleibt ben Subnerhaltern für die fo erichwerie Aurchfütterung ber Tiere mahrend ber Bintergeit? Und mit Milch, wie foll es erft da m tben?

3 Bienftadt. Durch Die Tagespreife geht Die Rachricht, bag ju Ginmachzweden 900 000 Doppelgentner Buder bereit gestellt seien Da mag mandje Sausfrau unbesorgt sein wegen des Einmachens der Früchte. Da-mit nun sich unsere Hausstauen keinen Trugschlüffen hingeben, wollen wir unferen Leferinnen mitteilen, was fle zu erwarten haben: Rehmen wir eine Reichsbevol-kerung von 60 Mill. an. Ffir diese stehen also 180000000 guder zur Berfügung, bas würde im Durchschnitt 3 Pid. Bib. pro Ropf ausmachen. Wer feit Monatenetwas Bucker betfeite geftellt bat, wird immerbin feinen Gelee eintochen konnen. Wie e aber mit dem Einkochen von gatwerg wird, wiffen die Götter. Hoffenlich gibt es eine gesegneie Birnernte, fodaß man als Budeterfas ben Birnenfaft verwenden kann.

Bierftadt. Der Betrieb ber Cleftrifden Strafenbahn auf ber Strede Bierftadt Bilhelmitrage ift feit geftern Mitmody wieder halbitundlich. Anget lich fird wieder Bagen toput. Wahr in es ja, durch zehlen von Material hat es seine Schwierigfeiten den Betrieb indrecht zu balten, doch ein viertelftundlicher Bertehr ließe fich unweitig zwifden Wilhelmftr, und Bierftadt einrichten. Diregu genfigten 2 Wagen, mabrend 2 andere in Referbe gehalten werden fonnten Der Berrieb auf Der Dogheimer Strecke fann ja mit Bagen der Suddeut. ichen anderen Linien aufrecht erhalten wetben.

S Wierftadt. Beim Gleifdeinholen, bas fich bier wegen des Andranges zu einer Qual gestalter, wurde ein junges Madchen getreten. Die Berletung hat sich zu einer Rnochenhaut Entzündung ausgebildet, jo daß tie Urberführung nach bem Paulinenftift in Biesbaben erfoigte Sier mußte eine ichwierige Operation porgenommen werben. Es ist an diejer Stelle ichon barauf hingewiesen worden, daß feitens ber Beborbe für eine geordnete Abfertigung Sorge getragen werben muß. Die entstebenden Roften durften unter Umftanden noch eine Rlage nach fich gleben und wer in biefem Falle ber Leibtragende mare liegt auf der Band.

Bierftadt. Suppenwürfel kommen morgen Breita auf bief. Burgermeifterei gur Berteilung.

Bierftadt. Einen recht fcmerglichen Be luft bat den Geelforger ber bief, katholifchen Bemeinde, Berrn Bfarroikar Baht betroffen indem ihm ber unerbittliche Tob feine trenforgende Mutter entriffen bat.

Bireftabe. Die Annahme von Boitpaketen nach ber Türkei ift bom 7. Dat an wieder zugelaffen.

A Dadftpreise für Seife. Der Bundesratebefannte madung über ben Bertehr mit Seife find jest Dodftpreise beitimmungen bingugefügt morben, Es wird angeordnets Bet Abgabe an ben Berbraucher burfen bie Breife

nicht überfteigen für I Rilogramm: bei Rernfeife und fonftiger Seife in ichnittfefter Form, mir Ausnahme von Beinfeife, mit einem Gebalt an geto

7,20 M., 40 bis 49 v. H. H.O. M., 30 bis 39 v. H. 470 M., 20 bis 29 v. H. J. 3,35 M., unter 20 v. H. 1.30 MR.:

bei Feinseise, mit Ausnahme von A. A. Seise, einschließlich Badung 12 M. für 1 Kilogramm;

bei Chmierfeife mit einem Gehalt an Fettfaure bor 28 und mehr v. d. 5,20 M., 30 bis 37 v. d. 4,65 M., 20 bis 29 v. d. 3,25 M., 10 bis 19 v. H. 1,60 M., unter 10 v. H. d. 6,65 M. Geringere Mengen find entiprechend dem Mindergewichte geringer zu berechnen. Die Bestimmungen treten mit dem 10. Mat 1917 in Kraft.

AG6 tommen höchspreise für Sänse und Sänsessich Da Körnersutter, insbesondere auch Gerste, zur Gänsemaß voraussichtlich nicht mehr zur Bersügung siehen wird, wirt un herbste nur noch die Stoppelmaß der Gänse in Frags iommen. Hur iod die Schlachtganse und Gänsesseisch werden ange neisene Höchste und Richtpreise seigesetzt werden. Wen legt noch übermäßige Breise sür junge Gänse zahlt – un einzelnen Orten sollen 10–15 Mark für Gänsesüschen jezahlt sein —, tut das auf eigene Gesahr; bet den lestzuschenden Höchst oder Richtpreisen wird auf solche ansinnigen Preise selbswerständlich seine Ruckficht genom

& Bett nub Gimeig and Getreibe. Der Rrieg hat ben bentichen Erfindungsgeist vor große Aufgaben gestellt. Die Rot lehrte viele Schwierigkeiten überwinden und unfere Begner zwangen uns, einheimische Robstoffe besser aus-junitzen. Ein Beispiel hierfilr ift die Gewinnung von Bett und Eiweis aus bem Getreibe. Das Kriegsernahrungs-amt erlaubte bie Entfeimung bes Getreibes im Beutichen Reiche und übertrug dem Kriegsausschuß für Dele und Fette die Berarbeitung. Der Technit ist es jest gelungen, aus bem Getreibeforn ben fleinen Reim, ber in ber Zusammens jegung dem Suhneret abnitich ift und die wichtigften Rahrftoffe für die jungen Bflanzen enthält, zu entfernen. Alle bedeutenden Mühlen baben die Entfeimung eingeführt. In fünf Delwerken werden dann die anfallenden Keime Del und Eiweiß verarbeitet. Auf diefe Beife wird ein brauchbares Speifedl und ein Rohmaterial für bie Margarineherstellung gewonnen. Das gleichzeitig anfallende Etweißmehl ift 31/2 mal jo nahrhaft als Fleisch; 20 Gramm babon erschen ein Sühneret. Unsere Fettwirtschaft wird bierdurch wesentlich beceichert. Es werden verschiedene Rahrmittel, ein Morgentrant, Suppen, Speisewürzen aus bem Eineismehl hergestellt und es bient bem Militarzwiebad als Erfat für Ei. Es ift zu hoffen, baß für bie neue Ernte fast aller Roggen, Beigen, auch ein Teil ber Gerste und bee Safers zu bieser wichtigen Berarbeitung gelangen. Die Mehlausbeute wird badurch nicht verringert. Das Mehl wird nur verbessert, weil die Jetisauren, welche die Kanzigkeit, Bitterkeit und Mussigkeit hervoerusen, besseitigt sind. Besonders fetthaltig ist der Mais; aus ihm werden 2 Prozent Del herzeskellt, und aus einem Waggon Mais tonnen is 5 Bentner Margarine gewonnen werben, ohne bag irgendwie die Ausbeute an Dehl, Gries, Schrot, Riefe beeintrachtigt wirb.

A Borrverbot für Frühgemufe. Damit bas ichon in Kfirze auf ben Marft tommenbe Frühgemufe nicht aus trgendwelchem Grunde dem Friichverbrauch entzogen und in unerwünschtem Umfange ju Borrgemfife verwendet wird, hat fich die Reichsstelle für Gemisse und Obst veranlagt gesehen, durch Bekanntmachung bom 30. April 1917 bas Dorren von Frühgemuse bis Ende Jult allgemein gu unterfagen. Ausnahmen find für folche Falle borgefeben, in benen ausländische Frühgemufe nur durch die Trodnung por bem Berberben gefchfigt werben tonnen.

A Berteitung bes Clumadeguders. Rach ber jestigen Bage ber Buderwirticaft bat es fich ermöglichen laffen, flatt ber ursprünglich vorgeschenen 600 000 Dopbelgentner 900 000 Dopbelgentner Buder für Die hausliche Obitvers wertung in diesem Jahre bereit zu ftellen. Die Berteilung auf die Bundesftaaten erfolgt unter Bugrundelegung ber Bahlen ber Obftbaume, ausschliehlich Balnufbaume und ber Bebolferung, Die ju gleichen Teilen berficfichtigt werben. Die herftellung von Brotaufftridmitteln aus nicht verteiltem Einmacheguder burch bie Kommunalberbande ift nur mit befonderer Genehmigung ber Landeszentralbehörden oder ber bon ihnen bestimmten hoberen Berwaltungsbehörben gulaffig. Coll mehr als ein Fünftel ber bem Kommunalverband gugeteilten Mengen an Einmacheguder gu Brotauf. ftrich berarbeitet werben, barf bie Genehmigung hierzu nur im Eindernehmen mit ber Reichsguderftelle erteilt

A Unermittelte heeresangehörige, Rachtate und gunde fachen. Die 8. Rummer ber Conberlifte "Unermittelte hee resangehörige, Rachlaß- und Fundsachen ift am 1. Mai d. J. als Beilage zur deutschen Berluftliste erschienen. Ber vollständigt wird die Sonderliste durch ein Namensber-zeichnis von Gefallenen, deren Angehörige nicht zu ermitteln waren, serner durch Mitteilungen über unbestellbares Offiziers und Mannschaftsgepäd, das beim Militärpasei-Annt in Berlin lagert. Eine Bilbertasel stegt der Sonderlisse diesmal nicht bei. — Die Liste ist auch direkt durch die Korddeutsche Buchdruderei, Berlin S. W., Wilbelmstr. 32, zum Preise von 20 Pf. einschließlich Borto im Einzelderfauf zu beziehen.

humoriflifdes.

Mich barum. "Ra, beut' bat fich ber Mannerchor aber nicht mit Ruhm betledert. Das Lied "Ein freies Leben führen wir" tlang doch sehr tläglich." "Freilich — aber wenn man bebentt, daß die Sänger alle verheiratet sind!"

D holbe Runft. "Was ift bir benn bas Schredlichfte im "Das fann ich gang genau fagen: Wenn Schulpe Ma-

Erlaufchies. "Rannft mir rafc brei Tiere nennen, bie Afrika leben?" "Sofort, gwei Lowen und ein Affe."

Marte Gelbitmord. "hier, Baul, eine von Zante Emmas Sigarren?"

"Danke, was foll ich benn bamit?" "Ja, willft bu benn ewig leben?"

Bom Streden, Schmalz freekt man, wenn man Marme abe ift. Streichhölzer ftredt man, wenn man in ber Labathfeife gehörig berumpochert, ehe man fle angundet. Die Beit stredt man, wenn man fich gehörig tangweist. Das Geld stredt man, wenn man es für die Kriegsanleihe sorstredt und Sparmarfen tauft.

Wiesbadener Theater.

Ronigliches Theater.

6½ 11hr. 6½ 11hr. 6½ 11hr. Donerstag, 10. Ab. D. Margarete. Freitag, 11. Ab. B. Maria Stuart. Samstag, 12. Ab. A. Der Rojenfavalier. Refideng-Theater, Wiesbaben.

Donnestag, 10. Die Schmeiterlingsschlacht. Freitag, 11. Hedda Gebler. 7 Uhr. 7 Uhr.

Rurhaus Wiesbaden.

DonnerStag, 10. 4 und 8 Uhr. Abonn.-Rongert bes Rurorchefters.

Freitag, 12. 4 und 8 Uhr. 3m Ab. Militar-Kongert 780 Uhr. 12. Chflus-Ronzert.

Samsing, 12. 4 und 8 Uhr. Abonn. Ronzert d. Aurorch.

Freitag, ben 11. Dai tommen auf hief. Bürgermeifterei Suppenwarfel in folgender Beite gur Ber-

Für die Inhaber der Brottarien Rr. in der Beit 8-10 Uhr 1-400 10-12 401-800 10-1 801-1000 1001-1935

Bebe Berfon erhalt ein Burfel gum Breife bon 10 Bfg. Der Betrag ift abgezäglt bereit zu halten. Brotfartenausweise find borzulegen.

Bierftadt, ben 8. Dai 1917

Der Bürgermeifter. Sofmann.

Handwerkstammer Biesbaden Irfolge eines Erlaffes bes herrn Minifters für Dan-

del und Gewerbe vom 30. v. Dis. follen im biesfeitigen Rammerbegirt Ausbildungsturfe für Frauen und Töchter von Sandwertern eingerichtet werden, um diefe in ben Stand zu setzen, die 3. 8: in erhöhtem Dage an fie herantretenden geschäftlichen Anforderungen zu erfüllen. Die Ausbildung soll geschehen in 1. einsacher Buche u.

Rechnungsführung, 2. Gef häftsbriefwechsel, 3. Bankber-tehr-, Sched- und Wechselhunde, 4. Gewerberecht, 5. Kranken-, Unfall und Invalidenversicherung. Zu Unterricht 4 nnd 5 braucht nur turge Beit verwendet ju werden weil der Stoff in einem Buch jedem toftenlos durch uns geliefert wirb. Die Unterrichtsgeit fann beshalb haupffächlich auf 1, 2 und 3 verwendet werden.

Die Teilnahme an ben Kurfen ift auch mannlichen Sandwerfern geftattet und zu empfehlen. Die Gebuhr beträgt 5 & und tann im Bedirfnisfalle ermäßigt voer erlassen werden. Die Kurse werden sich an die bestiehenden Fach- und Fortbildungsschulenanlehnen. Sie werden überall errichtet wo gute Beteiligung gesichert und Lehrfröste zur Bersügung Stehen.

Bir richten daher an die Junungen und Gewerbesten des Greinschaft in die Wege

vereine das Ersuchen, das Erforderliche in die Wege au leiten und Teilnehmerliste dis spät. 20. Mai hierher einzureichen unter Bezeichnung der vorhandenen Lehrkraft.

Biesbaben, ben 17. April 1916. Die Banbwertstammer:

Der Borfigenbe:

Der Synbifus: Schroeber.

Holzversteigerung

Dienstag, ben 15. Mai b. 38., Ra 1 Uhr anfangen werben im Naurober Ge wald, Diftritt Rellerstopf und Ropfchen und Stelle verfteigert

27 Stud Buchen Stamme von 22,24 ; Gichen=Stämme von 38,32

pon 1,84 4 Nabelholz-Stämme

4 Stud buchene Schlittenbaume.

Busammentunft im Ort am Rathau Maurob, 8. Mai 1917.

Dachenberger. Burgerme

getakti

nr.

Der

ni "Fi

n Fa

er be

rreid

Mus batt

biefe

ablid)

Hnb |

nce!"

lebe F

alles

ganz

Aluge

Sftelle

ein

gebin ichen

es N

h be

la) H freid)

Das

te, 8

ante

dert 2

rteft

and hin beutsch

eftens jebrann te fchor

ende G

Der Jons bi Olichen

L Reid

Mber

tterte

m 14.



Gott, bem Berrn über Leben Tob, hat es gefallen, heute mom 53/4 Uhr meine liebe Mutter

Fran Magdalena Wa geb. Rieth

nach langem, mit großer Gebulb tragenem Leiden, oft geftarft burch ! Empfang ber heil. Saframente 79. Lebensjahre in Die ewige Bein abzurufen.

Ich empfehle die Geele ber lieb Berftorbenen bem anbachtigem Geb ber Gläubigen.

Bierftabt, ben 10. Dai 1917.

Wahl, Pfarrvifar.

Die Beerdigung finbet in Eltville am nach Sonntag um 3 Uhr ftatt bon Schwalbachers

Durchichlagender Er "Rriegstagebuch eines Ziviliften"

Ronigl. Echaufpieler Bernhard Bernin ausg

Mus bem Inhalt: Landfturmmufterung, Itf galne wach, Ramur, Cedan, Mein Rritt Die Spionin ufw.

Breis 1.50 DRt.

Bu haben in allen Buchhandlungen.

Berlag: R. Bechtholb & Co., 2

Schöne Penfée (Stiefmütterden) gu haben bei Rarl Stilian, 1 Langgaffe 1.

1 und 2 31 Wohnun mit Zubehör fofor Näheres Schulf

Waichte

Allgemeine Sterbekaffe Bierftadt.

Die diesjährige

Generalveriammlung

des Bereins finbet

Conntag, Den 13. Mai 1917, nachm. 3 Uhr im Gafthaufe gum Anfer (Befiger Adolf Deuf) bier ftatt.

Tages orbnung.

1. Abnahme der Rechnung pro 1916. 2. Bahl von 4 Borstondsmitgliebern.

3. Bahl einer Rechnungs Brufungs Rommifffion.

4. Aufnahme neuer Mitglieder.

5. Bereinsangelegenheiten.

Um gahlreiches Ericheinen bittet

Der Borftanb.





Rabatt.

ngebie tenb läge, in etr Trupp Die pi